

S T G E O R G E N

MÖRGEN

ATTERGAU



Postentgelt bar bezahlt

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. GEORGEN I. A.

Seite des Bürgermeisters
Konstituierende Sitzung des Gemeinderates / Sprechstunden d. Bürgermeisters
Nachruf Alt-Bürgermeister Rottner / Zwei neue Konsulenten in St. Georgen i.A.
Straßenbau 2003 / Musikkapelle St. Georgen i.A. im Internet
Kanalsanierung / Winterdienst auf Gehsteigen
Änderung d. Öffnungszeiten f. Grün- u. Strauchschnitt, Startwohnung zu vermieten
Thermogr. Untersuchung v. Gebäuden / Tag der Senioren / Ehrung f. Katastropheneinsatz
Neues aus dem Gemeindekindergarten
Info zur Verkehrssicherheitskampagne / Wochenenddienstplan d. Ärzte
Neuer Kulturführer / Jugendtreff / Brandschutz in Weihnachtszeit
Oberösterreich in der EU
Attg. Kunsteshalle / Aerobic / Tierzucht- u. Hackstriegelförderung / EDV-Info

Seite 2
Seite 3-5
Seite 6
Seite 7
Seite 8

Folge 5/ 2003
November 2003

Seite 9
Seite 10
Seite 11
Seite 12
Seite 13
Seite 14





Liebe St. Georgenerinnen und St. Georgener !

Als neu gewählter und seit 4. November 2003 amtierender Bürgermeister möchte ich kurz einige Worte an Sie richten:

Ich bedanke mich zunächst für Ihr Vertrauen – ich war persönlich sehr überrascht, dass Sie mich bereits im 1. Wahlgang am 28. September, mit 50,3 % (=1.035 Stimmen) gewählt haben ! Nochmals recht herzlichen Dank dafür !

Für die Vorwahlzeit während des Monats September danke ich auch allen vier wahlwerbenden politischen Parteien für die sehr sachlich, nüchtern und ohne Attacken vorgetragenen Anliegen, Ziele und Argumente gegen die politischen Mitbewerber. Wenn ich auch der Kandidat einer bestimmten politischen Partei war, so werde ich in Zukunft der Bürgermeister **aller St. Georgener** sein – sowohl derer, die mich persönlich gewählt haben als auch derer, die die beiden anderen Kandidaten gewählt haben. Ich werde deshalb in meiner eigenen

Partei **kein Parteiamt** übernehmen, damit ich mich ganz auf den Dienst als Bürgermeister konzentrieren kann !



Angelobung

Ich sehe im Bürgermeisteramt kein „über die Bürger herrschen“ – sondern „den Mitbürgern mit Rat und Tat helfen und dienen“! Als Leitmotiv meiner Bürgermeistertätigkeit möchte ich folgenden Gedanken stellen (- er begleitet mich schon seit vielen Jahren):

„Wer der Erste sein will von Euch, soll der Letzte von allen sein und allen anderen dienen ! Nicht dein Wunsch Karriere zu machen und ganz oben zu sein bringt dir die Fülle des Lebens – sondern dein Streben verbunden zu bleiben im Bund der Menschen – und sei es als letztes Glied in der Kette“. (Anton Rotzetter)

In diesem Sinne biete ich allen St. GeorgenerInnen meine **Zusammenarbeit über alle Parteigrenzen hinweg** an und verbleibe

mit freundlichen Grüßen
Mag. Wilhelm Auzinger eh.

Konstituierende Sitzung des Gemeinderates am 4. November 2003

(Angelobung der Mitglieder des Gemeinderates der Marktgemeinde St.Georgen i.A.)

GEMEINDERATSWAHL 28. September 2003

Anlässlich der Gemeinderatswahl am 28. September 2003 wurden die Gemeinderatsmandate folgenden Bewerbern zugewiesen, gleichzeitig wurde **Mag. Wilhelm Auzinger** zum Bürgermeister gewählt:

ÖVP (991 Stimmen – 46,68 % = 12 Mandate):

Mag. Wilhelm Auzinger	1950	Weinbergweg 29
Johann Fischer	1940	Wildenhagerstraße 1
Ing. Josef Renner	1962	Thern 4
Wolfgang Haidinger	1984	Thern 18
Eva Soriat	1951	Schulstraße 5
Ing. Gottfried Wiesinger	1959	Lohen 48
Ferdinand Aigner	1971	Aich 4
Friedrich Tremel	1945	Lohen 10
Bernhard Rottner	1967	Römerstraße 2
Maria Staufer	1961	Alkersdorf 22
Josef Dollberger	1959	Thalham 54
Karl Söllinger	1960	Attergaustraße 41

SPÖ (507 Stimmen – 23,88 % = 6 Mandate):

Josef Eder	1944	Stelzhamerstraße 30
Christian Hinterauer	1962	Lohen 64
Helmut Eder	1944	Flurgasse 4
Manfred Wiederkehr	1954	Sportstraße 8
Helmut Jochimstal	1961	Dr.Greilstraße 32
Richard Roither	1951	Am Weinberg 92

FPÖ (405 Stimmen – 19,08 % = 5 Mandate):

Franz Schneeweiß	1961	Stelzhamerstraße 2
Hermann Haberl	1963	Bergham 8
Gerhard Bernauer	1955	Doblergasse 39
Heinz Zsitek	1941	Lohen 80
Johann Fischer	1956	Schulstraße 2

GRÜNE (220 Stimmen – 10,36 % = 2 Mandate):

Martin Plackner	1957	Alkersdorf 21
Sabine Hitzl	1980	Hummelbachgasse 20

ST. GEORGEN M O R G E N

**AUSSCHUSS FÜR SCHUL-, KINDERGARTEN-, KULTUR- UND SPORT-
ANGELEGENHEITEN SOWIE FÜR JUGEND- UND FREIZEITANGELEGENHEITEN**

Obmann: **Soriat Eva**

Obm.-stv.: **Haidinger Wolfgang**

AUSSCHUSS FÜR STRASSENBAUANGELEGENHEITEN UND LANDWIRTSCHAFT

Obmann: **Ing. Renner Josef**

Obm.-stv.: **Bernauer Gerhard**

**AUSSCHUSS FÜR STRASSEN- UND VERKEHRSANGELEGENHEITEN, WASSER-
VERSORGUNG, ABWASSERBESEITIGUNG UND ORTSBILDGESTALTUNG**

Obmann: **Eder Helmut**

Obm.-stv.: **Oberndorfer Alois**

**AUSSCHUSS FÜR ÖRTLICHE UMWELTFRAGEN, ENERGIEWESEN UND ABFALL-
WIRTSCHAFT**

Obmann: **Schneeweiß Franz**

Obm.-stv.: **Dollberger Josef**

PERSONALBEIRAT

Vorsitz: **Staufer Maria**

Stellv. **Treml Fritz**

**SPRECHSTUNDEN
des BÜRGERMEISTERS**

**Montag, Dienstag und Donnerstag
von 17.00 bis 18.00 Uhr**

**Dienstag und Freitag
von 10.00 bis 11.00 Uhr und**

**Mittwoch
von 11.00 bis 12.00 Uhr**

Alt-Bürgermeister, Kommerzialrat Rudolf Rottner ist verstorben

Kommerzialrat Rudolf Rottner war von 1982 bis 1991 Bürgermeister von St. Georgen i.A. und vorher als Gemeindevorstand tätig.

In der Trauerrede zählte Bgm. Pichler zahlreiche Projekte auf, die in der Amtszeit Rottners verwirklicht werden konnten:

- 1983 Fertigstellung des Attergauer Freizeitentrums
- 1985 Erstellung des Flächenwidmungsplanes
- 1986 Errichtung des Vorplatzes vor dem Amtsgebäude
- 1987 Hauptschulerweiterungsbau zur Unterbringung der Volksschule und Sanierung der gesamten Hauptschule
- 1988 Umwandlung der Landesmusikschule in eine Hauptanstalt und Unterbringung im Attergauer Schulzentrum
- 1989 Errichtung des Attergauer Seniorenheimes
- 1991 Sanierung der Friedhofmauer
- 1990 Ankauf eines Teiles der Liegenschaft Schönleitner und Unterbringung des Gemeindebauhofes
- 1982 – 1991 Laufender Ausbau des Straßen- und Wegenetzes sowie Ausbau der Wasserversorgungsanlage und des Kanalnetzes

Besonders am Herzen lag Herrn Rottner der Bau der Umfahrungsstraße. Am 5.9.2003 nahm er noch mit voller Begeisterung an der Spatenstichfeier teil.

Für seine großen Leistungen und Verdienste hat der Gemeinderat im Jahre 1998 mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft unserer Marktgemeinde St. Georgen i.A. seine große Wertschätzung zum Ausdruck gebracht.

Mit Alt-Bürgermeister Rottner ist ein Stück St. Georgen verloren gegangen. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Zwei neue Konsulenten in St. Georgen i.A.



Hedwig Huber und Markus Hagler wurden „Konsulenten für Umweltfragen“

Als „Konsulenten für Umweltfragen“ wurden Frau Hedwig Huber und Herr Markus Hagler von Umwelt-Landesrat Mag. Günther Steinkellner ausgezeichnet.

Frau Huber ist Hauptschullehrerin i.R. und war als Obfrau des Umweltausschusses Wegbereiterin für den Beitritt der Gemeinde zum Klimabündnis sowie Initiatorin zahlreicher Umweltaktivitäten. Als Mitglied des Sozialausschusses betreut Frau Huber den Verkauf von Transfer-Produkten.

Herr Markus Hagler ist langjähriger Leiter der Naturschutzjugend Oberösterreich und hat in dieser Funktion zahlreiche Natur- und Umweltschutzprojekte initiiert und geleitet. Bekanntheit verschaffte sich die ÖNJ-Gruppe St. Georgen i.A. mit den Müllprojekten. 1983 bis 1985 gab es großangelegte Müll-Sammelaktionen, an der sich 500 Schüler sowie ein großer Teil der Bevölkerung beteiligten. Erfolgreich waren auch die Altbatterien-, Alu-, Dosen- und Plastikbecher-Sammlungen. Herr Hagler organisierte weit über 300 Veranstaltungen, um das Umweltbewusstsein der Attergauer zu vertiefen. In jüngster Zeit setzte er sich besonders für die Erstellung einer Homepage, dem Projekt „Dürre Ager“, der Errichtung eines ÖNJ-Umwelt-Lernortes sowie der Rettung wertvoller Lebensräume durch Pacht oder Kauf ein.

Der Titel „Konsulent für Umweltfragen“ wird von der OÖ. Landesregierung für langjähriges verdienstvolles Wirken um eine gesunde und geordnete Umwelt als Würdigung hervorragender Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes zuerkannt.

HERZLICHE GLÜCKWÜNSCHE

Straßenbau 2003

Das Straßenbaujahr 2003 war geprägt von der Debatte rund um die geplante Umfahrung und von den Bemühungen der Oö. Landesregierung, in mehreren Verhandlungsrunden einerseits das Einvernehmen mit den betroffenen Grundeigentümern herzustellen, andererseits die wasser- und straßenrechtliche Bewilligung für den Bau der Umfahrungsstraße zu erhalten.

Augenscheinlicher waren jedoch die bedeutenden Fräs – und Asphaltierungsarbeiten an den bestehenden **Landesstraßen**, nämlich



- an der Attergaustraße, im Unteren Marktbereich und
- an der Oberwanger Landestraße, Richtung Straß i. A.

Doch auch auf den **Gemeindestraßen** herrschte rege Bautätigkeit:

- Verlängerung des bestehenden **Gehweges** an der **Weißenkirchner Bezirksstraße** bis zur Gemeindegrenze Berg i. A., entsprechend dem vom Land Oberösterreich ausgearbeiteten Projekt;
- Fertigstellung der **Eder- und Teufelgründe** (Thalham – Am Weinberg)
- Asphaltierung der **Keltenstraße** und der **Rainergasse**
- Regenerierung des **Güterweges Bergham** (von der Autobahnbrücke bis zur Gemeindegrenze)



- Regenerierung der **Zufahrtsstraße** zur **Betreuungsstelle** Thalham
- Instandsetzung der **Parkplätze** und **Gehsteige** entlang der **Attergau-Landesstraße** (Teilstück Bahnhofstraße – Kaufhaus Adeg/Contra) nach Fertigstellung der Kanalbauarbeiten
- Güterweg **Lichtenberg**: Sanierung der Straßenentwässerung
- Mehrere landwirtschaftliche **Zufahrten und Feldwege** konnten mit dem anfallenden Fräsmaterial in einen sehr guten Zustand gebracht werden.

MUSIKKAPELLE
ST. GEORGEN
IM ATTERGAU

Die Musikkapelle St. Georgen im Attergau ist seit Anfang November 2003 im Internet und würde sich über einen Besuch der Bevölkerung sehr freuen.

www.musik-stgeorgen.at

Kanalsanierung

Endlich!

Nach drei Jahren Bautätigkeit an unserem Kanalsystem, in deren Verlauf nahezu sämtliche Kanäle auf dem Gebiet der Marktgemeinde St. Georgen i. A. saniert worden sind, ist mit Ende des Jahres 2003 ein Abschluss der Arbeiten in Sicht.



Im Zuge der Sanierung wurden die Stränge entweder gänzlich erneuert oder durch Einziehen von Schläuchen neue Rohrwände geschaffen.

Durch die Arbeiten kam es mitunter zu erheblichen Verkehrsstörungen und zu Belästigungen der Anrainer. Die Marktgemeinde St. Georgen i.A. dankt allen Betroffenen für ihre Geduld und für ihr Verständnis gegenüber den zeitweiligen Hindernissen im Verkehr bzw. den Belästigungen durch Lärm und Staub.

Nach Abschluss der Arbeiten sollte das Thema Kanalsanierung langfristig nicht mehr aktuell sein, und können nunmehr andere Bereiche in den Vordergrund rücken.



Winterdienst auf Gehsteigen

Die Liegenschaftseigentümer in Ortsgebieten (Straßennetz innerhalb der Ortstafeln), ausgenommen unverbaute land- und forstwirtschaftliche Liegenschaften, werden wiederum auf ihre (aus der Straßenverkehrsordnung 1960 resultierende) Verpflichtung zur Schneeräumung und Säuberung (z.B. von Laub) sowie Streuung der Gehsteige bzw. Gehwege bei Schnee und Glätte, und zwar täglich in der Zeit von 6.00 bis 22.00 Uhr, hingewiesen.

Weiters sind Schneeweichten und Eisbildungen von den Dächern unverzüglich zu entfernen; das bloße Absperren des Gefahrenbereiches reicht nicht. Insbesondere wird auf die Haftung bei Unfällen (z.B. wenn sich eine Person durch Stürzen am Gehsteig oder durch herabfallende Eiszapfen verletzt) aufmerksam gemacht. Dazu wird noch festgestellt, dass die Räumung und Streuung der Gehsteige durch die Gemeinde nicht verpflichtend ist, sondern als reine Serviceleistung angesehen werden muss und daher nicht von der Anrainerverpflichtung entbindet.

Abschließend wird noch auf die Bestimmungen des O.ö. Straßengesetzes 1991 verwiesen, wonach bei Grundstücken, die in einem Abstand von 50 Meter neben einer öffentlichen Straße liegen, der freie, nicht gesammelte Abfluss des Wassers von der Straße und die Ablagerungen des im Zuge der Schneeräumung von der Straße entlang der Grundstücke entfernten Schneeräumgutes seitens der Grundstückseigentümer ohne Anspruch auf Entschädigung zu dulden ist.



Änderung der Öffnungszeiten während der Wintermonate

Sehr geehrte Damen und Herren !

In den Wintermonaten **November bis März** ist die Abgabe von Grün- und Strauchschnitt beim Container in der Schulstraße

auf Freitag von 13.00 bis 16.00 Uhr

beschränkt !

Wir danken für Ihr Verständnis.

Startwohnung in der Jakitsch- gasse 6 (Mietwohnhaus) ab Jänner 2004 zu vermieten.

Diese Wohnung liegt im Dachgeschoss und hat ein Nutzflächenausmaß von 77,51 m².

Bewerbungen richten Sie an das Markt-
gemeindeamt St. Georgen i.A.
Auskünfte bei H. Kieleithner ☎ 6255-16.

Thermographische Untersuchungen von Gebäuden

Thermographie = Wärmebilder von Objekten. Gemessen wird die Wärmeabstrahlung der Gebäudehüllen.

Wärmetechnische Sanierungen bei Gebäuden, die aufgrund solcher Messungen durchgeführt werden, bringen eine wesentliche Verbesserung der Umweltsituation. Deshalb fördert das Land OÖ. diese Untersuchungen mit € 73,- pro Gebäude. Schriftliche Anmeldungen sind erbeten an die Marktgemeinde St. Georgen i.A., Attergaustraße 21, 4880 St. Georgen i.A. (Bauabteilung) oder per E-Mail: bauabteilung@st-georgen-attergau.ooe.gv.at.

Eine schöne Tradition – der Tag der Senioren !

Jedes Jahr im Herbst lädt der Bürgermeister alle St. GeorgenerInnen und St. Georgener, ab der Vollendung des 70. Lebensjahres, zur gemeinsamen Feier der Hl. Messe und zu einem anschließenden gemeinsamen Mittagessen ein. Dieses Jahr traf man sich im Gasthaus Kiener. Im Zuge dieser kleinen Feier gratulierte der Bürgermeister, im Namen der Gemeinde, nochmals mit einem kleinen Präsent zur Goldenen Hochzeit und zum runden Geburtstag.

Ehrung für Katastropheneinsatz !

Gemeinde überreichte den Helfern anlässlich der Hochwasserkatastrophe 2002 die Oberösterreichische Medaille für Katastropheneinsatz.



Das Land Oberösterreich hat an die Gemeinden das Ersuchen gerichtet, alle Personen, die mindestens einen Tag im Zuge der Hochwasserkatastrophe 2002 Einsatz- bzw. Hilfstätigkeiten geleistet haben, namhaft zu machen. Als Anerkennung für diesen uneigennützigen Einsatz hat Bgm. Pichler den ehrenamtlichen Helfern die Erinnerungsmedaille des Landes Oberösterreich für Katastropheneinsatz in einem feierlichen Rahmen überreicht.

Neues aus dem Gemeindecindergarten

Unser Kindergartenjahr hat heuer wieder mit interessanten Aktivitäten begonnen. So hieß es: „Hinaus in den Wald !“

Unter fachkundiger Leitung von Herrn Oberförster Franz Nagl verbrachten wir einen Tag im Wald.

Durch lustige Spiele und mit allen Sinnen erforschten wir ein abgestecktes Waldgebiet.



Bewegung im Freien macht ganz schön hungrig !



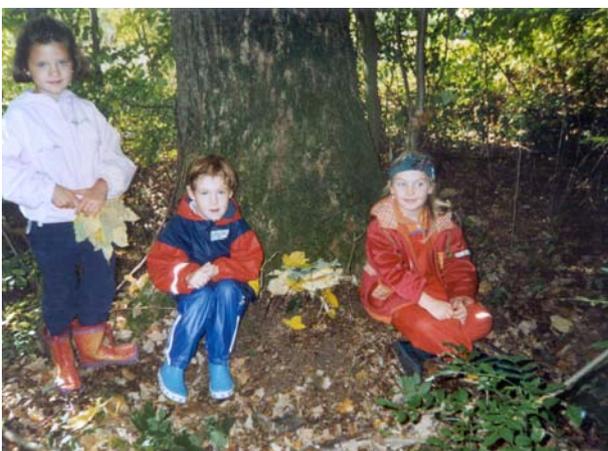
Die „Haut“ der Bäume wird befühlt !



Wir bauen und gestalten mit allem, was zu finden ist.

Da der Tag viel zu schnell verging, möchten wir in unsere Jahresarbeit immer wieder „Waldtage“ einbauen.

Das Kindergartenteam



Naturmaterialien werden gesammelt !

Information zur Verkehrssicherheitskampagne

Die Aufgabe der Kampagne besteht darin, das Thema „Alkohol und Fahren“ wieder verstärkt bewusst zu machen (Nach der Gesetzesänderung auf 0,5 Promille ist die Diskussion darüber wieder abgeflaut.), so die öffentliche Thematisierung wieder voranzutreiben („Gesprächsthema Nr. 1“), Nichttrinker in ihrer Haltung zu unterstützen und in deren positiven Vorbildwirkung zu bestärken, zu signalisieren, dass nicht der cool und normal ist, der sich „traut“ zu trinken, sondern der, der sich im Griff hat und sich kontrolliert, und schließlich den Begriff der Kontrolle in seinen beiden Dimensionen (Kontrolle durch sich selbst und durch andere) zu thematisieren.

„**Alkoholselbstkontrolle !**“ lautet daher der Titel der Kampagne.

„Alkoholselbstkontrolle“ bringt in zweifacher Bedeutung das Ziel auf den Punkt:

- Kontrolliere dich selbst.
- Es wird aber auch von der Exekutive kontrolliert.

Der Slogan hat somit einen psychologischen „Ping-Pong-Effekt“ zwischen den beiden Bedeutungen. Es wird auf die Angst gesetzt, kontrolliert zu werden, und es wird gesagt, wie man Strafen verhindern kann – eben durch Selbstkontrolle.

Mit einem Wort: Kontrolliere dich selbst, bevor es andere tun.

Oder: **Wenn ich fahr', dann trink' ich nicht, und wenn ich trink', dann fahr' ich nicht.**



WOCHENENDDIENSTPLAN DER ÄRZTE (Sonn- und Feiertage)

*Gilt für die Gemeinden St. Georgen i.A.,
Attersee, Nußdorf a.A., Oberwang,
Berg i.A., Straß i.A.*

für den Zeitraum

November bis Dezember

22. und 23. Nov.	Dr. Wenger-Oehn
29. und 30. Nov.	Dr. Kainhofer
06. und 07. Dez.	Dr. Landlinger
08. Dez.	Dr. Phillipp
13. und 14. Dez.	Dr. Wener-Oehn
20. und 21. Dez.	Dr. Grabner
25. Dez.	Dr. Wenger-Oehn
26. Dez.	Dr. Karetta
27. und 28. Dez.	Dr. Kainhofer

Der Wochenenddienst gilt jeweils
**von Samstag 12.00 Uhr
bis Montag 7.00 Uhr**

WENN DIE ORDINATION NICHT
BESETZT IST, BITTE
☎ 141 ANRUFEN

**NACHT-BEREITSCHAFTS-DIENST
ab 15.00 Uhr**

**DEN DIENSTHABENDEN ARZT
ERFRAGEN SIE BITTE BEI DER
ROT-KREUZ-DIENSTSTELLE ☎ 6244**

Änderungen sind den jeweils diensthabenden Ärzten vorbehalten !!!

Dr. Grabner	☎ 8857
Dr. Landlinger	☎ 6550
Dr. Phillipp	☎ 6303 oder 6306
Dr. Wenger-Oehn	☎ 20053 o. 0664/1169364
Dr. Kainhofer	☎ 06233/8207



Neuer Kulturführer „Attersee-Attergau“ Portrait einer Kulturlandschaft

Dr. Fritz Göschl, Attersee und Prof. Helmut Pachler, St. Georgen i.A. haben den neuen Kulturführer verfasst. Auf 168 Seiten im handlichen Taschenbuchformat, mit 120 Farbfotos und Abbildungen werden die kulturellen Highlights der Region Attersee-Attergau zusammengefasst. Eine Übersichtskarte erleichtert das Auffinden der Sehenswürdigkeiten. Aus jeder REGATTA-Gemeinde hat jeweils eine Person ehrenamtlich am Zustandekommen dieses Kulturführers mitgewirkt.

Dieser Teamgeist hat das „Portrait einer Kulturlandschaft“ ergeben, die schon immer Menschen in ihren Bann gezogen hat und auf die wir sehr stolz sein können. Seitens der ARGE Kulturvernetzung REGATTA hofft man, dass der Kulturführer nicht nur dem Kulturtourismus dient, sondern auch in allen Haushalten der Region aufliegt.

Den Kulturführer erhalten Sie im Tourismusbüro und im Marktgemeindeamt (Meldeamt) zum Preis von € 2,--.

Der Jugendtreff hat wieder geöffnet !

Für Jugendliche ab 13 Jahren ist der Treff samstags, ab 18.00 Uhr wieder geöffnet (im Klosteranbau/Keller, gegenüber Kirche).

Für alle die uns noch nicht kennen:

Wir bieten euch einen Raum zum Musikhören, Spielen usw.

Unsere Öffnungszeiten:

Samstag von 18.00 bis 22.00 Uhr.

Bei uns wird vieles geboten (außer Alkohol).

Schau doch einfach einmal vorbei, bei uns gibt es keinen Konsumzwang.

Wir wollen einfach für dich da sein.

*Das Treff Team der
Pfarre St. Georgen i.A.*

Brandschutz in der Weihnachtszeit

Alle Jahre wieder steigen in der Advent- und Weihnachtszeit die Brandfälle sprunghaft an.

In den meisten Fällen sind Leichtsinn und Unachtsamkeit die Gründe dafür, dass rund 500 Familienfeiern ein „feuriges“ Ende finden.

Einige Tipps, damit Ihre Weihnachtsfeier nicht zum „Weihnachtsfeuer“ wird !

- Stellen Sie Adventkranz, Weihnachtsgesteck, Christbaum nicht direkt auf oder neben brennbare Stoffe wie Polstermöbel oder Vorhänge. Fenster bei brennenden Kerzen wegen flatterndem Vorhang nicht öffnen.
- Ihren Weihnachtsbaum lagern Sie am besten auf dem Balkon oder im kühlen Keller und stellen ihn dann in einen stabilen Christbaumfuß, der womöglich mit Wasser gefüllt ist.
- Achten Sie darauf, dass Zweige und Dekorationsmaterial einen möglichst großen Abstand zu den Kerzen aufweisen.
- Entzünden Sie die Kerzen Ihres Christbaumes von oben nach unten.
- Löschen Sie sie natürlich von unten nach oben aus.
- Lassen Sie die Kerzen nie ganz herunterbrennen.
- Weihnachtsgeschenke, Christbaum und andere brennbare Materialien sind durch die glühend abspritzenden Funken der Wunderkerzen/Sternspritzer akut gefährdet.
- Das Reisig der Adventkränze, der Weihnachtsgestecke und Christbäume trocknet in der warmen Wohnung innerhalb einer Woche aus. Die ausgetrockneten Nadeln können durch einen Funken oder eine ganz herunterbrennende Kerze entzündet werden und explosionsartig verbrennen.
- Einen Eimer Wasser oder einen Feuerlöscher in der Nähe bereithalten.
-

OBERÖSTERREICH IN DER EU



eine Informationsserie des Info-Point-Europa

Seit dem Beitritt Österreichs zur Europäischen Union im Jahre 1995 berühren viele Bereiche der Europapolitik die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes.

Der Info-Point-Europa ist die EU-Bürgerservicestelle des Landes Oberösterreich und gleichzeitig Teil des Informationsnetzwerkes der Europäischen Kommission. Wir sind mit der Aufgabe betraut, die oberösterreichische Bevölkerung umfassend über die Europäische Union, ihre Aufgaben und Ziele zu informieren.



LAND

OBERÖSTERREICH

Das große historische Ereignis im Jahr 2004, den Beitritt von 10 neuen Mitgliedstaaten zur EU, nehmen wir zum Anlass, verstärkt über europäische Themen zu berichten.

Die EU - eine ständige Erweiterung

Seit ihrem Ursprung Anfang der 50er-Jahre hat die Europäische Union ständige Erweiterungen erfahren. Die Gründungsmitglieder (Belgien, Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, Niederlande) hatten die Völker Europas, die sich zu den gleichen hohen Zielen bekennen, aufgerufen, sich ihrer Bestrebungen anzuschließen. Seitdem wuchs die Zahl der sechs ursprünglichen Mitglieder in aufeinanderfolgenden Erweiterungsrunden auf neun, zehn, zwölf bis zu den derzeit fünfzehn Mitgliedern. Dieser Prozess dauert noch an. Am 1. Mai 2004 treten 10 weitere Staaten der Union bei, nämlich Ungarn, Polen, die Slowakei, Lettland, Estland, Litauen, die Tschechische Republik, Slowenien, Zypern und Malta. Weiter

verhandelt die EU mit Bulgarien und Rumänien. Die Erweiterung eröffnet für Oberösterreich enorme Chancen: Unser Land rückt geographisch immer mehr in das Zentrum Europas.

In einem Beitrag in Ihrer Gemeindezeitung Anfang nächsten Jahres werden wir noch näher auf dieses Ereignis eingehen. Der unten angeführten Rücksendekupon dient dazu, die Broschüre des Info-Point-Europa „Oberösterreich und die EU-Erweiterung“ kostenlos anzufordern, um damit ausführliche Informationen zu diesem Thema zu erhalten.

Europaparlamentswahl 2004

Das Europäische Parlament ist das vom Volk direkt gewählte Vertretungsorgan der Bürgerinnen und Bürger der einzelnen Mitgliedstaaten. Es ist darüber hinaus an der Gesetzgebung der Europäischen Union beteiligt. Das seit Juni 1979 direkt gewählte Europäische Parlament umfasst derzeit 626 Abgeordnete. Österreich entsendet 21 Mitglieder zum Europäischen Parlament.

Aus Oberösterreich kommen Frau Dr. Maria Berger, Frau Mercedes Echerer, Frau Daniela Raschhofer und Herr Dr. Paul Rübiger. Am 13. Juni 2004 findet die nächste Wahl zum Europäischen Parlament statt.

Die Bevölkerung ist an diesem Tag aufgerufen, Österreichs Vertreter im EP für die nächsten 5 Jahre direkt zu wählen.

Fragen dazu werden in einem speziellen Beitrag im Frühjahr 2004 innerhalb dieser Serie beantwortet.

**info
point
europa**

**EU-BÜRGERSERVICESTELLE
des Landes Oberösterreich**

Altstadt 30, 4021 Linz
Tel.: (0732) 7720-14020
Fax: (0732) 7720-14022
E-Mail: ipe.post@ooe.gv.at
www.europainfo.at

Weitere Informationsangebote des Info-Point-Europa:

- Auskunft und Beratung in Europafragen
- Drehscheibe für die Suche nach Kontaktpersonen zu den EU-Förderprogrammen
- Zugang zu den offiziellen Dokumenten und Datenbanken der EU
- Informationen zu Jobs und Praktika in der EU
- Kostenlose Broschüren zu den verschiedenen EU-Politikbereichen
- Veranstaltungen, Vorträge zu aktuellen Themen

Bitte senden Sie mir gratis die Broschüre „Oberösterreich und die EU-Erweiterung“.

Name: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Kupon ausschneiden und einsenden an den Info-Point-Europa, Altstadt 30, 4021 Linz.
Oder bestellen Sie per E-Mail: ipe.post@ooe.gv.at

Attergauer Kunsteishalle



**Öffnungszeiten Eishalle:
ab 3. November 2003**

Dienstag bis Sonntag ab 14.30 Uhr

Samstag 09.00 Uhr **Eishockey**

AEROBIC

im



**Step-Aerobic
Bodyshaping**

Beginn:

**Freitag 21. November 2003
17.00 Uhr**

Teilnahmegebühr € 45,- (10 EH)

**Info & Anmeldung unter:
Tel. 0676/77 66 502**

Leitung:

Karin Pötzelsberger / Simone Baumann

TIERZUCHTFÖRDERUNG

Um in den Genuss der Förderung zu kommen, werden die Tierhalter ersucht, die Besamungsscheine bis spätestens **1. Dezember 2003** dem Marktgemeindefamt (Erdgeschoss: Meldeamt – Standesamt) vorzulegen.



HACKSTRIEGELFÖRDERUNG

Für den Einsatz mechanischer Unkrautbekämpfungsgeräte (Hackstriegel) wird den Landwirten eine Förderung gewährt.

Die Abrechnungsbelege sind bis spätestens **1. Dezember 2003** dem Marktgemeindefamt (Erdgeschoss: Meldeamt – Standesamt) vorzulegen.

EDV – Info - Abend

der Bezirksbauernkammer Vöcklabruck

Termine:

Dienstag, 16.12.2003 um 20.00 Uhr
Gasthaus Stallinger, Seewalchen und am

Donnerstag, 18.12.2003 um 20.00 Uhr
Gasthof Kogler, Frankenmarkt

Angebote Kurse:

Internetkurse, EDV-Basisausbildung, EDV-Aufbaulehrgang zum Europäischen Computerführerschein, Excel-Einsteiger, Digitale Bilder einfach bearbeiten, Handcomputer, EDV-Einsteiger für Junggebliebene.

Die Teilnahme am Info-Abend ist kostenlos!

Anmeldung unter: Tel. 0732/6902-1500